

Der Mensch denkt – aber Gott lenkt – Teil 12

Quelle: <https://www.nowtheendbegins.com/moscow-russia-invaded-ukraine-while-telling-jews-israel-they-no-longer-recognize-sovereignty-over-golan-heights-northern-syria/>

24. Februar 2022 – Geoffrey Grider

Russlands Krieg gegen die Ukraine

Jetzt richtet Russland sein Augenmerk auf Israel und sagt den Israelis, dass es die jüdische Souveränität über die Golanhöhen in Nordsyrien nicht mehr anerkennt.

Russlands stellvertretender Botschaft, Dmitry Polyanskiy, sagte vor dem UNO-Sicherheitsrat in New York, der am 23. Februar 2022 eine Debatte über den israelisch-palästinensischen Konflikt abgehalten hat:

„Russland erkennt Israels Souveränität über die zu Syrien gehörenden Golanhöhen nicht an.“

Die monatliche Sitzung des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen fand statt, als die UNO-Generalversammlung über die russisch-ukrainische Krise debattierte.

Israel hatte im 1967 die Golanhöhen von Syrien erobert und dieses Gebiet 1981 annektiert - ein Schritt, der von der internationalen Gemeinschaft nicht anerkannt wurde.

In einer **UNO-Resolution des Sicherheitsrats**, dessen ständiges Mitglied Russland ist, heißt es:

„Die israelische Entscheidung, ihre Gesetze, Gerichtsbarkeit und Verwaltung in den besetzten syrischen Golanhöhen durchzusetzen, ist null und nichtig und ohne internationale Rechtswirkung.“

Kurz vor seinem Angriff auf die Ukraine stellte Moskau damit die israelische Souveränität über die Golanhöhen und Jerusalem in Frage.

Wenn wir **Hesekiel Kapitel 39** lesen, sehen wir, wie Magog aus dem Norden nach unten zieht und Nationen mit dem Ziel erobert, in Israel einzufallen. Und was hat Russland am 24. Februar 2022 gemacht? Die Russen marschierten in die Ukraine ein und feuerten gleichzeitig eine Warnung an die Nation Israel ab, dass Russland die israelische Kontrolle über die Golanhöhen nicht länger anerkennen wird. Warum sollten sie das tun? Weil die Bibel wahr ist, deshalb. Und hier kommt Magog!

Aber Gott sagt:

Hesekiel Kapitel 39, Verse 4-5

4 „Auf den Bergen Israels sollst du fallen, du selbst und alle deine Scharen und die Völker, die bei dir sind; den Raubvögeln, allem Getier, das Flügel hat, und den Raubtieren des Feldes überlasse ICH dich zum Fraß: 5 Auf freiem Felde sollst du fallen; denn ICH habe es gesagt!“ – so lautet der Ausspruch Gottes des HERRN.

Wie auch immer dieses Ereignis am Ende ausgehen mag, es ist bereits der größte Akt militärischer Aggression seit dem Zweiten Weltkrieg. Nur der HERR allein weiß, was die nächste Woche und der nächste Monat bringen wird.

Denke einfach daran, dass alles in den biblische Prophezeiungen immer mit den Juden und der Nation Israel zu tun hat. Deshalb bedroht Russland Israel, während es gleichzeitig in die Ukraine eindringt.

Wie weit könnte das alles gehen? Es könnte sich die gesamte Prophetie von **Hesekiel Kapitel 38 und 39** erfüllen, und wenn dies der Fall ist, dann werden wir, die Jünger und Jüngerinnen von Jesus Christus davor unseren Heimflug zu Gottes Thron antreten! Während wir darauf warten, lasst uns die Welt mit Bibeln überschwemmen und uns um die Angelegenheiten unseres himmlischen Vaters kümmern.

Russland stellt zumindest schon einmal Israels Souveränität über die Golanhöhen und Jerusalem in Frage. Dabei hatte der israelische Premierminister Naftali Bennett Ende 2021 den Plan verkündet, in dieser Region die Anzahl der Siedlungen zu verdoppeln.

Dazu heißt es ergänzend in „The Jerusalem Post“ am 24. Februar 2022 von Tovah Lazaroff:

Russland stellt Israels Souveränität über die Golanhöhen und JERUSALEM in Frage

Dmitry Polyanskiy sprach nur wenige Stunden, nachdem Israel seine Neutralität in dem Konflikt gebrochen hatte, als es zur Unterstützung der Ukraine nickte.

Moskau hat sich im Konflikt mit der Ukraine als Unterstützer der russisch-sprachigen Bevölkerung in den Regionen Donezk und Luhansk in der Ost-Ukraine präsentiert. Vor dem UN-Sicherheitsrat hatte Russland Israel daran erinnert, dass es zu Syrien - wo es militärisch verschanzt ist - in Bezug auf die Forderung von Damaskus stehe, dass Israel den Golan zurückgibt, den die IDF während des defensiven Sechs-Tage-Krieges 1967 erobert hatte. Israel hat den Golan 1981 annektiert, aber bis heute sind die USA das einzige Land, das diese Souveränität anerkennt.

Im Dezember 2021 hatte das israelische Kabinett einen 1-Milliarden-NIS-Plan genehmigt zur Vermehrung der israelischen Bevölkerung auf dem Golanhöhen, unter anderem durch die Schaffung von zwei neuen Städten.

Dmitry Polyanskiy erinnerte an diese Entscheidung, als er sagte:

„Russland ist besorgt über Tel Avivs angekündigte Pläne zur Ausweitung der Siedlungstätigkeit auf den besetzten Golanhöhen, die den Bestimmungen der Genfer Konvention von 1949 widersprechen.“

Er stellte in seinen Kommentaren auch indirekt die israelische Souveränität über JERUSALEM, einschließlich West-Jerusalem, in Frage.

Im Jahr 2017 hatte Moskau noch erklärt, es habe West-Jerusalem als Hauptstadt Israels anerkannt. Aber Polyanskiy schien am 23. Februar 2022 diese Anerkennung der israelischen Regierung zu ignorieren und Tel Aviv als Synonym für die israelische Regierung zu verwenden. Es ist ein Ausdruck, der nur von jenen Ländern verwendet wird, die ausdrücken NICHT wollen, dass die israelische Souveränität über irgendeinen Teil der Hauptstadt Jerusalem anerkannt wird.

Quelle: https://www.israelheute.com/erfahren/wie-steht-israel-zur-russischen-invasion-in-der-ukraine/?utm_source=acfs&utm_medium=email&utm_term=all&utm_campaign=newsletter-de-2022-02-25

25. Februar 2022 von Jason Silverman

Wie steht Israel zur russischen Invasion in der Ukraine?

Der dramatische Einmarsch Russlands in die Ukraine hat in weiten Teilen der Welt Empörung ausgelöst und zu einem Wirbelsturm von Fehlinformationen darüber geführt, was genau vor Ort vor sich geht.

- Welche Position nimmt Israel in diesem Konflikt ein?
- Wie sollte seine Strategie definiert werden?

Obwohl ein Großteil des gegenwärtigen Krieges durch die jahrhundertelange konfliktreiche Geschichte der Beziehungen zwischen der Ukraine und Russland verstanden werden kann, sind die Ursachen viel umfassender. Es handelt sich um eine Auseinandersetzung zwischen dem Osten unter Führung Russlands und dem Westen unter Führung der Vereinigten Staaten und ihrer Verbündeten, eine Szene, die an den Kalten Krieg erinnert. Eine der zentralen Quellen dieses Konflikts ist der Wettbewerb der Großmächte, in dem Wladimir Putin versucht, Moskau wieder auf

den Sockel der Großmachtpolitik zu heben und zu verhindern, dass sich der westliche Einfluss nach Osten in Richtung seiner Grenze ausbreitet.

Israel befindet sich derzeit in einem Dilemma, in dem es einerseits unter dem Druck steht, die russische Aggression anzuprangern und gemeinsam mit dem Westen harte Maßnahmen zu ergreifen, andererseits aber keine rote Linie mit Putin überschreiten will, um seine Interessen im eigenen Land zu schützen.

Historisch gesehen ist dieses Dilemma für den jüdischen Staat ein vertrautes Terrain.

Israel hat sich im Laufe seiner Geschichte immer wieder in einem Dilemma befunden, wenn es um den Konkurrenzkampf der Großmächte ging. Am deutlichsten war dies während des Kalten Krieges.

In den ersten Jahrzehnten der Unabhängigkeit Israels versuchte Jerusalem, so neutral wie möglich zu bleiben. In dieser Zeit war Israel auf enge Beziehungen zu den Vereinigten Staaten angewiesen, um deren einflussreiche politische und finanzielle Unterstützung zu erhalten. Außerdem lebte in den USA die größte und wohlhabendste jüdische Gemeinschaft der Welt.

Aber auch im Sowjetblock lebten jenseits des Eisernen Vorhangs große jüdische Gemeinden. Sie waren nicht nur zahlenmäßig bedeutend, sondern lebten im Gegensatz zu den in den Vereinigten Staaten lebenden Juden auch unter schwierigen Bedingungen, was sie zu erstklassigen Kandidaten für eine Alija (Einwanderung) nach Israel machte. Solange noch Juden in der Sowjetunion lebten, war es daher für die israelische Führung von vorrangigem strategischem Interesse, eine funktionierende Beziehung zu Moskau und seinen Verbündeten aufrechtzuerhalten.

Der erste israelische Premierminister **David Ben Gurion** unterstrich diesen Gedanken 1950 mit den Worten:

„Solange es noch eine Chance gibt, Juden aus den Ländern hinter dem Eisernen Vorhang herauszuholen, kann Israel nicht Teil des Westblocks werden.“

Infolgedessen konnte sich Israel nicht immer an die westlichen Richtlinien halten.

Die derzeitige Krise im Zusammenhang mit dem Konflikt zwischen der Ukraine und Russland scheint große Ähnlichkeit mit Israels Position während des Kalten Krieges aufzuweisen.

Amerika ist Israels wichtigster Verbündeter, der das israelische Militär mit exzessiven Finanzmitteln und Waffen versorgt und ihm in internationalen Foren politischen Rückhalt gibt. Zwar haben die USA von Israel offenbar keine besonderen Maßnahmen gegen Russland, wie Wirtschaftssanktionen, verlangt, aber sie setzen

Jerusalem unter Druck, sich den westlichen Demokratien anzuschließen und Russlands Militäroperation in der Ukraine zu verurteilen.

Quelle: https://www.israelheute.com/erfahren/russlands-rache-moskau-sagt-der-golan-gehore-nicht-zu-israel/?utm_source=acfs&utm_medium=email&utm_term=all&utm_campaign=newsletter-de-2022-02-25
25. Februar 2022

Russlands Rache? Moskau sagt, der Golan gehöre nicht zu Israel

Die Angriffe auf die israelische „Besetzung“ des Golan kommen nur wenige Stunden, nachdem Jerusalem die russische Invasion in der Ukraine verurteilt hat

Es ist soweit: Kaum hat sich Israel vorsichtig in die Reihe der Stimmen eingereiht, die die russische Aggression in der Ukraine verurteilen, wird Moskau laut, wenn es um Israels Position gegenüber Syrien geht.

In den Monaten davor hatte Israel immer wieder betont, dass es die ohnehin schwierig gewordenen Beziehungen zu Russland nicht noch weiter verkomplizieren wolle. Und Jerusalems Bedenken haben sich nun als begründet erwiesen. Nur wenige Stunden, nachdem Moskau öffentlich gegen Russlands Einmarsch in der Ukraine Stellung bezogen hatte, griff es Israel wegen seiner „Besetzung“ der Golanhöhen an.

Jahrelang hat Russland bei israelischen Luftangriffen auf iranische und syrische Militärziele in Syrien ein Auge zugeedrückt. Und das, obwohl sich Russland bemüht, das Regime des syrischen Diktators Bashar Assad inmitten eines anhaltenden Bürgerkriegs zu stützen. Und bis jetzt hatte Moskau kein Wort über die Golanhöhen verloren, die Israel im Sechstagekrieg 1967 von Syrien erobert hat.

Doch das änderte sich am 24. Februar 2022, als Israel sich dem Rest der westlichen Welt anschloss und Russland zur Rede stellte

Wird Moskau noch weiter gehen und sich israelischen Militäraktionen gegen feindliche Ziele in Syrien widersetzen? Die Zeit wird es zeigen.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)